

Generalmajor

Martin Bieber

geb. 10.11.1900 Tabarz / Thüringen

gest. 19.10.1974 Düsseldorf

Kommandeur der 271. Volks-Grenadier-Division

RK 28.07.1943 Oberst

566. EL 02.09.1944 Oberst



Heer

Auszeichnungen

Sachsen-Coburg-Gotha Verdienstmed. in Silber mit Schwertern
Spangen zum EK II und EK I 1940
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz am 15.08.1918
DK in Gold am 02.01.1942 als Major
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 24.08.1941
Verwundetenabzeichen in Silber am 15.02.1942
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 23.01.1935
Dienstauszeichnung IV. Klasse am 02.10.1936
Deutsches Schutzwall-Ehrenzeichen am 20.04.1940
Ostmedaille am 18.08.1942

Beförderungen

1917 Fähnrich
1917 Leutnant
1928 Oberleutnant
1934 Hauptmann
1940 Major
1942 Oberstleutnant
1943 Oberst
1945 Generalmajor

Bieber trat 1915 in das kaiserliche Heer ein. Im ersten Weltkrieg war er Zugführer, Kompanieführer, Adjutant und Ordonanzoffizier im Füsilier-Regiment 19. 1919 wurde er in das I.R. 21 übernommen und dann 1920 verabschiedet. Ab 1934 trat er in die Reichwehr ein und bekleidete verschiedenen Dienststellungen. 1942 wurde er dann mit der Führung des I.R. 427 beauftragt. Das Ritterkreuz erhielt Bieber als Kommandeur des I.R. 184 beim Unternehmen "Zitadelle", indem er mit seinem Regiment eine wichtige Höhe einnahm und die Garantie für weitere Erfolge seiner Division schaffte. Das Eichenlaub wurde ihm als Führer der Divisions-Gruppe 86 für den Ausbruch aus dem Kessel von Brest-Litowsk verliehen. Martin Bieber war in sowjetischer Kriegsgefangenschaft im Lager Woikowo bis 8. Oktober 1955.